

Das höchste Organ der Grundorganisation

Die Mitgliederversammlung -
Spiegelbild politischer Reife
eines Parteikollektivs

Von Werner Wend

Die Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitagess stellt größere Anforderungen an die weitere Ausprägung der führenden Rolle der SED und die Erhöhung ihrer Kampfkraft. Dabei kommt den Grundorganisationen als dem Fundament der Partei wachsende Bedeutung zu. „Unsere Partei verwirklicht“, wie Genosse Erich Honecker im Bericht des ZK an den IX. Parteitag hervorhob, „ihren lenkenden und organisierenden Einfluß in allen Bereichen der gesellschaftlichen Entwicklung vor allem durch die Tätigkeit der Grundorganisationen, durch das tägliche politische Wirken jedes Genossen ...“

Eine Voraussetzung für die Festigung der Grundorganisationen sind die weitere Ausprägung der innerparteilichen Demokratie und die strikte Einhaltung des demokratischen Zentralismus. Zentralismus und Disziplin vereinigen sich gerade in den Mitgliederversammlungen der Partei untrennbar mit umfassender Demokratie und aktiver Teilnahme aller Kommunisten am Parteileben. Die Stärke der innerparteilichen Demokratie liegt darin, wie W. I. Lenin nachwies, daß sie für alle Genossen eine schöpferische und direkte Teilnahme an der Ausarbeitung und Verwirklichung der Parteipolitik gewährleistet, „daß ausnahmslos alle Parteianglegenheiten von allen Parteimitgliedern gleichberechtigt wahrgenommen werden“. (Werke, Band 11, S. 438)

Garantien für erfolgreiche Parteiarbeit

Die Bedeutung der Mitgliederversammlung als dem höchsten Organ der Grundorganisation besteht vor allem darin, alle Genossen regelmäßig mit den Grundfragen der Strategie und Taktik der Partei, mit den Beschlüssen des ZK und aktuellen Informationen vertraut zu machen, auf alle Fragen des Lebens und Probleme der Arbeit Antwort zu geben, die eigenen Aufgaben demokratisch zu erörtern, darüber konkrete Beschlüsse zu fassen sowie über ihre Verwirklichung Rechenschaft zu legen. Gerade die organische Verbindung von Demokratie und Zentralismus im innerparteilichen Leben befähigt

alle Grundorganisationen zu aktiver politischer Arbeit, fördert die schöpferische Initiative der Kommunisten und verleiht ihrer Arbeit Kampfgeist und Zielstrebigkeit.

Die Erfahrungen der Grundorganisation des Stambetriebes des Werkzeugmaschinenkombinates „Fritz Heckert“ Karl-Marx-Stadt wie vieler anderer bestätigen: Niveauvolle, erzieherische und lebendige Mitgliederversammlungen sind eine wichtige Garantie für die erfolgreiche Verwirklichung der Politik des IX. Parteitagess.

Das Niveau der Mitgliederversammlungen und damit auch die Wirksamkeit einer Grundorganisation hängen weitgehend mit davon ab, wie die Teilnahme der Genossen an der Ausarbeitung von Maßnahmen zur Durchführung der Politik der Partei gesichert ist. Heute werden die Mitgliederversammlungen schon langfristiger und vor allem kollektiv von der Parteileitung der Grundorganisation und der APO vorbereitet und zahlreiche Genossen und ehrenamtliche Arbeitsgruppen mit einbezogen.

Den Versammlungen zur Auswertung des IX. Parteitagess zum Beispiel gingen Seminare, Problemdiskussionen und Aussprachen in den Parteigruppen und Arbeitskollektiven voraus. Es kam zu vielen neuen Vorschlägen, Initiativen und Verpflichtungen zur weiteren Erhöhung des Entwicklungstempos der Produktion und der Effektivität, zur weiteren Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und für eine hohe Qualität der Erzeugnisse. Eine vielfältige politisch-ideologische Arbeit befähigt alle Genossen, mit Tatkraft und Ideenreichtum die Beschlüsse des IX. Parteitagess in die Tat umzusetzen, sich an die Spitze des sozialistischen Wettbewerbs zu stellen, inspirierende, organisierende Kraft und Beispiel schöpferischer Aktivität zu sein.

Den Inhalt der Mitgliederversammlungen und der Diskussionen mit den Werktätigen bestimmt deshalb eine wesentliche ideologische Frage, nämlich die Verantwortung der gesamten Belegschaft, voran der Kommunisten, für ein hohes Entwicklungstempo von Wissenschaft